



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	7. Sitzung
Datum	Dienstag, den 24.01.2012
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Stellv. Ausschussvorsitzende Kunkel,	FDP
Stadtverordnete Volk, (i.V.f. AV Tschakert)	SPD
Stadtverordnete Hornivius,	SPD
Fraktionsvorsitzender Kratkey,	SPD
Stadtverordneter Pausch,	SPD
Stadtverordneter Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Steinraths, (ab 18:38 Uhr)	CDU
Stadtverordneter Dr. Teichner,	CDU
Stadtverordnete Tacke,	B90/Grüne
Stadtverordnete Borchers, (i.V.f. Stve. Zeiser)	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Kräuter,	SPD

von der Verwaltung:

Herr Schäfer, Kämmerei	ohne
Frau Sott,	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

Herr Chernov, Ausländerbeirat

Frau Wagner, Seniorenrat

Stellv. AV **K u n k e l** eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Stv. **T a c k e** vermisste einen Tagesordnungspunkt zum Sachstand des Innenstadtentwicklungskonzeptes. Der Ausschuss habe sich in der vergangenen Sitzung dafür ausgesprochen, dieses Thema als festen Tagesordnungspunkt zu integrieren.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 30.11.2011

TOP 2

Haushalt 2012

- Beratung -

TOP 3

Verleihung Lotte-Plakette 2012

TOP 4

Bericht über die Beteiligung der Partnerstädte beim Hessentag 2012

TOP 5

0685/11

Begehbarkeit des Kalsmunt-Turmes zum Hessentag

I/143

Mitteilungsvorlage

TOP 6

0719/12

„Modellregion Integration“, Dokumentation zur 2. Projektphase

I/144

Mitteilungsvorlage

TOP 7

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 30.11.2011

Mitteilungen

- Palais Papius

OB D e t t e teilte mit, dass das Palais Papius, mit der Sammlung Lemmers-Danforth, am 14.04.2012 wiedereröffnet werde. Die genaue Uhrzeit werde noch abgestimmt.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

Niederschrift vom 30.11.2011

Die Niederschrift wurde in der vorgelegten Fassung einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2

Haushalt 2012

- Beratung -

Haushaltsbuch

Seite 211 - Produkt-Nr. 0420100 - Theaterförderung

Stv. A d a m i e t z brachte ein, dass der aufgeführte Jugendabend nicht mehr existiere. OB D e t t e erläuterte, dieser sei damals in den Wetzlarer Festspielen integriert gewesen. Eine spezifische eigene Jugendveranstaltung gebe es nicht, so OB D e t t e weiter. Bezüglich der Nachfrage von Stv. A d a m i e t z zu den verringerten Mietzuschüssen antwortete OB D e t t e, dass es sich lediglich um eine Verschiebung entsprechend der Inanspruchnahme handele und eine Zuordnung zu anderen Produkten erfolgt sei.

Seite 214 - Produkt-Nr. 0420200 - Musikveranstaltungen, Musikförderung

OB D e t t e wies darauf hin, dass die Reduzierung des Gesamtzuschusses mit dem einmaligen Zuschuss zum Bachfest zusammenhänge.

Seite 220 - Produkt-Nr. 0420400 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

Stv. A d a m i e t z erkundigte sich nach dem Rückgang bei den Honoraren für Kultur-

veranstaltungen auf 5.000 €. OB D e t t e erklärte, dass normalerweise die Kosten für die Kulturtage enthalten seien, diese aber 2012 aufgrund des Hessentages entfielen.

Seite 222 - Produkt-Nr. 0460100 - Städtische Bibliotheken

OB D e t t e erläuterte, die Ergänzungen der Medienbestände würden zu Beginn eines Jahres niedriger angesetzt und gegen Ende eines Jahres, je nach Höhe des Zuschussbescheides vom Land Hessen, erfolge dementsprechend eine Anpassung.

Zur Änderungsliste des Magistrats:

Der Ausschuss war mit der Änderungsliste einverstanden.

Haushaltsanträge:

Antrag 102 - Museen und Sammlungen

Er unterstütze den Antrag, so FrkV K r a t k e y, wolle diesen jedoch mit einem Sperrvermerk (aufzuheben durch FuW und K,F,P) versehen. Die Mitglieder verständigten sich darauf, die Konzeption im Ausschuss vorstellen zu lassen.

Abstimmung mit o.g. Änderung: 10.0.0

Antrag 108 - Wirtschaftsförderung Standortentwicklung

FrkV L e f è v r e begründete den Antrag und bescheinigte dem Rundpanorama Werbewirksamkeit für Wetzlar. Sie fände es schade, wenn die Sicht nur vom Kalsmunt aus dargestellt werde, brachte stellv. AV K u n k e l ein. FrkV K r a t k e y informierte, dass Leica Eigentümer des Gerätes bleiben werde. Da das Rundpanorama auch in anderen Ländern aufgebaut werden solle, könne man sich nicht nur beim Hessentag, sondern auch darüber hinaus, sehr gut präsentieren, fuhr FrkV K r a t k e y fort.

Auf Nachfrage von Stv. Dr. T e i c h n e r erläuterte StR K r ä u t e r, dass die Abstimmung mit Leica bereits erfolgt sei und ein Angebot vorliege. Stellv. AV K u n k e l schlug vor, den Antrag mit einem Sperrvermerk zu versehen. FrkV K r a t k e y zeigte Akzeptanz für den Vorschlag, bemerkte jedoch, dass somit in der Februarsitzung des Ausschusses der Sperrvermerk aufgehoben werden müsse, da Mitte bis Ende März die Fotoarbeiten beginnen sollen. Der Ausschuss war mit dem Einbringen eines Sperrvermerkes (aufzuheben durch K,F,P) einverstanden.

Abstimmung über den ursprünglichen Antrag: 9.0.2

Abstimmung mit o.g. Änderung: 10.0.0

Antrag 203 - Denkmalschutz und Denkmalpflege

Der Förderverein Kalsmunt habe bereits seine Arbeit aufgenommen, berichtete Stv. A d a m i e t z. Der Verein habe Spendengelder eingeworben und könne wissenschaftliches Fachwissen zur Verfügung stellen, so Stv. A d a m i e t z weiter. Er wolle den Ansatz für die Sanierung des Kalsmunts von 0 € auf 15.000 € erhöhen, um beispielsweise den Zugangsweg zum Kalsmunt zu sichern und vorbereitende Maßnahmen zur

Sanierung weiterzuführen. Er befürchtete, wenn der Ansatz bei 0 € bleibe, dass dann auch nichts passiere. Es sei schade, wenn die Stadt den Verein nicht unterstütze, obwohl sogar ein Professor zur Untersuchung der Steine bereitstehe. Der Verein plane weitere Spendengelder einzunehmen und anschließend eine Kartierung per Satellitenbilder vorzunehmen, so Stv. A d a m i e t z weiter. Da der Kalsmunt-Turm zum Hessentag nicht begehbar sei, solle wenigstens die Ruine wahrgenommen werden können, war er der Ansicht.

FrkV K r a t k e y führte aus, dass nach Mitteilung der Dezernenten wohl die vorhandenen Haushaltsausgabereste für die von Stv. Adamietz angesprochenen Vorhaben ausreichen würden. Stv. Dr. T e i c h n e r fragte nach der Größenordnung der Haushaltsausgabereste. OB D e t t e sagte zu, im Finanz- und Wirtschaftsausschuss die exakte Höhe der Reste mitzuteilen.

Wenn Planungen nur über Restmittel angeschoben würden werde sicherlich darauf folgend nicht viel passieren, warnte Stv. A d a m i e t z. Für das Jahr 2012 solle der Gesamtbedarf festgestellt werden, fuhr Stv. A d a m i e t z fort. Er plädierte daher für die Einstellung der beantragten Mittel.

FrkV K r a t k e y sprach die Engpässe in der Verwaltung, speziell im Baubereich, an. Selbst wenn eine Umsetzung über Haushaltsausgabereste erfolge, sei ohnehin vieles zeitlich nicht mehr machbar. Er befürwortete, für 2013 die Grundzüge und Eckpunkte abzuklären und machte darauf aufmerksam, dass es sich bei den Sanierungskosten sicherlich um einen siebenstelligen Betrag handeln werde.

Abstimmung: 3.7.1

TOP 3

Verleihung Lotte-Plakette 2012

OB D e t t e teilte mit, dass der Kulturfördering Wetzlar e.V. vorgeschlagen habe, die Lotte-Plakette 2012 an Frau Ebertz zu verleihen und hob besonders ihr starkes Engagement für ehemalige Wetzlarer Bürger jüdischen Glaubens sowie deren Nachkommen hervor.

FrkV K r a t k e y hielt dies für einen guten Vorschlag und erkundigte sich nach dem weiteren Verfahren. OB erklärte, auf Vorschlag des Kulturausschusses entscheide der Magistrat über die Verleihung der Plakette. Daher habe er den an den Magistrat herangetragenen Vorschlag vorerst an den Ausschuss weitergeben wollen.

Sie könne bezüglich der Verleihung einen interfraktionellen Antrag an den Magistrat stellen, bot Stellv. AV K u n k e l an. Der Ausschuss zeigte sich hiermit einverstanden.

TOP 4

Bericht über die Beteiligung der Partnerstädte beim Hessentag 2012

StR K r ä u t e r berichtete, bereits im April 2011 habe ein Workshop bezüglich der Beteiligung der Partnerstädte beim Hessentag 2012 stattgefunden. Damals seien alle Partnerstädte anwesend gewesen und einige Vorschläge ergangen. StR K r ä u t e r

teilte ferner mit, dass darauf geachtet werden müsse, das Engagement der einzelnen Partnerstädte auf die gesamten 10 Tage des Hessentages zu verteilen. Es sei beispielsweise vorgesehen, den Domplatz von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr zu besetzen. StR Kräuter führte weiter aus, dass bereits im Februar 2011 mit der Suche nach Quartieren für die Partnerstädte begonnen worden sei. Alle Gruppen würden in der Jugendburg in Hohensolms untergebracht. Er freue sich, dass alle Partnerstädte zugesagt hätten sich am Hessentag zu beteiligen, so StR Kräuter. Beschreibungen der einzelnen Aktivitäten der Partnerstädte sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

StR Kräuter nahm Bezug auf die bisherige Bezeichnung des Domplatzes als „Platz der Partnerstädte“. Die Staatskanzlei sehe hier die Bezeichnung „internationaler Platz“ vor. Er habe sich dafür ausgesprochen den Bereich „Partnerstädte“ im Namen und erhalten, so StR Kräuter weiter. FrkV Lefèvre stimmte StR Kräuter zu, den Begriff „Partnerstädte“ zu erhalten. Sie sehe hierin auch eine gewisse Wertschätzung der Partnerstädte.

TOP 5

0685/11

Begehbarkeit des Kalsmunt-Turmes zum Hessentag

Die der Vorlage beigelegten Bilder hätten sie etwas schockiert, berichtete Stve. Borchers. Der Kalsmunt weise Schäden innen und außen auf. Ihrer Ansicht nach solle auch die Umgebung des Kalsmunts, beispielsweise durch Beschneidung der Grünflächen, verschönert werden, so Stve. Borchers weiter. In diesem Zusammenhang wies Stv. Dr. Teichner noch einmal auf die in der Vergangenheit angesprochene Beschilderung hin. Stellv. AV Kunkel fragte an, ob sie hierzu ebenfalls einen interfraktionellen Antrag stellen solle. Der Ausschuss stimmte der Vorgehensweise zu.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 6

0719/12

„Modellregion Integration“, Dokumentation zur 2. Projektphase

OB Dettle wies darauf hin, dass außer der „Modellregion Integration“ weitere Programme am Laufen und in der Vorbereitung seien. Er berichtete über das Projekt „Unsere Moschee in der Mitte der Stadt“ der TDG-Stiftung, welches darauf abziele, die strukturelle Vernetzung zwischen Kommunen und den Moscheengemeinden in fünf ausgewählten hessischen Städten zu fördern. Eine Kofinanzierung der Stadt Wetzlar sei nicht vorgesehen, fügte OB Dettle hinzu.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Verschiedenes

Stv. A d a m i e t z erkundigte sich nach den „Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen aus dem Kulturfond Gießen-Wetzlar“. Frau S o t t teilte auf Nachfrage von Stv. A d a m i e t z mit, dass diese vorlägen. Der Ausschuss verständigte sich darauf, die Richtlinien dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Stve. K u n k e l schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, die 7. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Die stellv. Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

K u n k e l

L e h n e